

Bur Statistik der lateinisch-katholischen Kirche in Oesterreich.

IV.

Kirchenprovinz Salzburg.

Die Kirchenprovinz Salzburg erstreckt sich zwischen dem

45° 36' — 48° 3' nördlicher Breite,

27° 12' — 33° 58' östlicher Länge,

über ganz Tyrol, Steiermark, Kärnthen und Salzburg, vom Bodensee und dem Rhein an der Schweizergränze bis zur Muraköz, d. i. der sogenannten Insel vor dem Zusammenflusse der Mur und Drau in Croatien, von Mattsee bis zum Garda. Sie nimmt auf diesem Gebiete einen Flächenraum von 1220 d. □ M. ein und hat eine längste Ausdehnung von Ost nach West von 139 Stunden.

Ihre kirchlichen Gränzen sind nördlich die Kirchenprov. München-Freising in Baiern (mit den Bisth. Augsburg und München), die Kirchenprov. Oesterreich mit allen 3 Bisthümern; östlich die Kirchenprov. Gran in Ungarn (mit der Diözese Stein am Ager) und Croatien-Slavonien (mit dem Erzb. Agram); südlich die Kirchenprov. Illyrien (mit den D. D. Laibach und Görz), Venedig (mit den D. D. Udine, Belluno-Feltre, Padua,

Vicenza und Verona); westlich die Kirchenprov. Mailand (mit den D. D. Brescia und Como), ferner die schweizerischen Diözesen Chur und St. Gallen. Ihre natürlichen Gränzen sind nördlich die bairischen Alpen, die Salzach und die steierischen Alpen; östlich die Lasnitz; südlich die Sau, die karnischen und trientiner Alpen sammt dem Nordende des Garda; westlich die rhätischen Alpen, zwischen der Lombardei, Schweiz und Tyrol, der Rhein und Bodensee. —

Sie enthält 7 Bisthumsprärogel: 1. Salzburg mit dem Metropolitansitze, 2. Trient, 3. Brixen, 4. Gurk, 5. Seckau, 6. Lavant, 7. Leoben. Wir haben die Suffraganate nach ihrem Range aufgeführt. —

Zusammen halten diese Bisthümer 2.392.800 Katholiken mit 23.200 Apatholiken und 1000 Juden; Gesamtzahl 2.417.000 Seelen. In sprachlicher Beziehung sind darunter 1.564.600 Deutsche, 325.700 Italiener und 526.700 Slovenen.

Gotteshäuser zählt die Kirchenprov. gegen 4600; wovon 1466 Pfarr-, über 2000 Filial- und Nebenkirchen und zwischen 800 und 900 Kapellen zum öffentlichen Gottesdienste.

Selbstständige Curatpfünden befinden sich 1466 in der Provinz mit 2578 Hilfefeselsorgstellen. Von den erstern gehören 1296 dem Säkular-, 170 dem Regularklerus an; welcher letztere 184.200 Seelen in der Cura hat. — In Tyrol zählen auch die Curatien und Exposituren zum Hilfeflerus. Sie, und auch viele Curatbenefizien haben eine bestimmt abgegränzte Gemeinde

zur Pastoration und sind in temporeller Beziehung selbstständig. Solcher sind unter obiger Zahl der Hilseseelsorger gegen 900. — Die selbstständigen Pfründen sind alle besetzt; von den Hilseseelsorgsposten jedoch 252 vakant. — Pfarrbezirke mit enormer Ausdehnung gibt es gerade nicht, obwohl in Tyrol Pfarrsprengel von 3—4 Stunden Länge und Breite nichts Seltenes sind. Was Pfarren von enormer Seelenzahl betrifft, kommt auch nur einzige vor, nämlich die Pfarre St. Andre in Graz (11300 Parochianen).

Was das Patronatsverhältniß anbelangt, welchem die selbstständigen Curatpfründen der Kirchenprov. Salzburg unterliegen; so können wir bloß über 6 Diözesen derselben Rechenschaft geben; indem der Schematismus der Diözese Brixen darüber keine Anzeige macht und uns auch auf anderweitige Nachfrage keine Auskunft von dorthier wurde. In den übrigen Diözesen der Prov. stellt sich das Patronatsverhältniß folgendermaßen:

- 28 Pfründen sind *liberæ collationis episcopalis*,
- 250 stehen unter geistlichen Privatpatronen,
- 226 unter dem Religionsfonde,
- 120 sind Klöstern incorporirt,
- 12 sind getheilt zwischen geistl. und weltl. Patronen,
- 277 sind landesfürstlich,
- 47 stehen unter dem Patr. öffentl. Verwaltungsstellen,
- 277 unter Privat-Laienpatronate,
- 1 unbestimmt.

Die Kirchenprov. besitzt 6 Domkapitel mit 47 wirklichen Canonikaten. Außer den Domkapiteln gibt es noch 8 weltpriesterliche Colle-

giate und 11 weltpriesterliche Probsteien, worunter 8 real und 3 titular.

Der Säkularklerus der Kirchenprov. Salzburg erreicht die Zahl von 5023. Davon sind 4482 Priester und unter diesen 3720 Seelsorger.

Der Regularklerus beider Geschlechter besitzt in dieser Provinz 171 Häuser und Niederlassungen mit einer Anzahl von 2893 Individuen.*) Von diesen kommen auf den männlichen Regularklerus 1638 Köpfe in 93 Häusern; auf den weiblichen Regularklerus 1255 Köpfe in 78 Häusern. Der erstere gehört 12, der letztere 15 verschiedenen Orden an; und zwar ist repräsentirt der Orden der Augustiner Can. reg. in 85, barmherzigen Brüder in 31, Benediktiner in 328, Cisterzienser in 78, Dominikaner in 4, Franziskaner in 465, Jesuiten in 32, Kapuziner in 476, Karmeliten in 12, Minoriten in 26, Prämonstraten in 45, Serviten in 56 Gliedern.

Ferner der Orden der barmherzigen Schwestern (*figlie di carita*) in 26, barmherzige Schwestern (*suore de carita*) in 331, Benediktinerinnen in 84, Clarissen in 77, Deutschordensschwestern in 27, Dominikanerinnen in 123, Elisabethinerinnen in 58, Englischen Fräulein in 78, Franziskanerinnen in 22, Frauen vom Herzen Jesu in 63, Karmelittinnen in 32, Schulschwestern in 49, Servitinnen in 19, Tertiaren in 63, Ursulinerinnen in 203 Gliedern.

*) Seit anno 1852 haben sich die Niederlassungen der barmherzigen Schwestern um 10 vermehrt; zu Mehrerau bei Bregenz fanden die Benediktiner von Wettingen in der Schweiz eine neue Heimat.

Unter diesen Ordensgliedern, von denen bei weitem die Mehrzahl zu Tyrol zählt, sind 1123 Priester, 446 Seelsorger, 19 der männlichen Abtheilung stehen im Lehramte und 30 obliegen dem Krankendienste. — Was speziell die weiblichen Regularen anbelangt, so dienen $\frac{7}{8}$ derselben entweder zur Krankenpflege, oder zur Erziehung und dem Unterrichte der weiblichen Jugend.

Die Gesamtzahl des Säkular- und Regularklerus der Provinz beträgt demnach 7916 Köpfe. Darunter sind 5605 Priester und 4166 Seelsorger.

Von kirchlichen Anstalten zur Pflege der Wissenschaft und Erziehung des Klerus und des Volkes hat die Kirchenprov. Salzburg folgende:

1. Fünf Priesterseminare.
2. Ebenso viele theologische Lehranstalten.
3. Achtzehn theologische und philosophische Hausstudien in den verschiedenen Klöstern.
4. Fünfzehn theils höhere theils niedere Gymnasien.
5. Zwei Knabenseminare (noch unvollständig), und ein Chorschülerinstitut.
6. Fast in jedem Frauenkloster ein Mädchenerziehungsinstitut; namentlich zu Salzburg eine Mädchenbeschäftigungsanstalt. — Waisenhäuser, Spitäler u. namentlich in Südtirol.

Elementarschulen enthält die Provinz 2380 mit circ. 258600 Schülern.

An sämtlichen mittlern und höhern kirchlichen Lehranstalten wirken 176 geistliche Professoren.

Folgende sind die interessanteren kirchlichen Verhältnisse in der Kirchenprov. Salzburg.

	Erzbisch. Salzburg	B. Trient	B. Brixen	B. Gmünd	B. Cortina	B. Ravenna	B. Favenna	Durch- schnitt
Nächster Raum zur Seelenzahl								
überh. d. M.	1:1263	1:2294	1:1254	1:1578	1:2536	1:3213	1:1169	1:1980
" d. Zahl d. Kath.	2	4	3	5	4	7	2	7
" d. Zahl d. Gottesh.	1: 528	1: 576	1: 389	1: 261	1: 622	1: 480	1: 558	1: 516
Gottesh. d. Zahl d. Katholiken	1: 275	1: 182	1: 184	1: 404	1: 341	1: 594	1: 455	1: 302
Gemein.	1: 505	1: 395	1: 388	1: 590	1: 634	1: 864	1: 669	1: 574
Gemein.	1:1123	1:2753	1:1667	818	1:2450	1:1523	1:1246	1:1632
" zum Curatlerus	1: 2	2	2	7	5: 12	4: 7	4: 1	4
" zum Curatlerus	1: 1	1: 1	1: 10	2	8: 9	5: 11	2: 2	8
Regulat.	1: 1	1: 1	1: 1	9	5: 8	6: 6	3: 4	7
Regulat. zum Curatlerus	2: 5	5: 4	1: 1	5	5: 4	5: 5	6: 7	4
Gemein. zu den Pfarrmännern	—	—	—	13	—	—	37	99
Katholiken zu den Katholiken	—	3	—	2	2	9	7	4
Deutsche zu den Nichtdeutschen	—	—	—	—	—	—	—	—

Die statistischen Verhältnisse der einzelnen Bisthümer dieser Kirchenprov. sind folgende:

Erzdiözese Salzburg.

Das Gebiet der Erzdiözese Salzburg liegt zwischen dem

46° 57' — 48° 3' nördlicher Breite.

29° 29' — 31° 40' östlicher Länge.

Sie begreift in sich das Kronland Salzburg bis auf zwei Ortschaften, die zum B. Linz gehören (siehe dort); vom Kronlande Tirol das Koll. Ger. Mattenberg bis auf einige Parzellen des Bez. Ger. Fügen und Mattenberg; ferner noch das Einzelgericht Zell am Ziller. — Ungefähr 100 Seelen der bairischen Diözese München-Freising werden in subsidium gegenwärtig von der Pfarre Unken aus pastorirt. — Das Erzstift erstreckt sich über einen Flächenraum von 160 d. □ M.; wovon 36 auf den tyrol'schen Antheil desselben fallen. Seine längste Ausdehnung von Westen nach Osten (Zell am Ziller bis Seethal an der steirischen Gränze) beträgt 42 Wegstunden.

Seine natürlichen Gränzen sind nördlich die Saale und Salzach, soweit sie die Gränze zwischen Oesterreich und Baiern machen; der Mosachbach, das Nordende des Mattsee, der Tannberg; östlich der Mond-, Atter- und Abersee, der Schaaßberg, der Dittelbach bei St. Wolfgang, die Ache und Ischl und die Salzburger Alpen hinter Abtenau und Radstadt; südöstlich die Sölker Alpen; südlich die norischen Alpen; westlich die Ziller, die rhätischen Alpen, die Walapp und der Inn, so weit er die Grenze zwis-

schen Oesterreich und Baiern macht, endlich die Berchtholdsgadner Gebirge mit dem Untersberge. — Kirchliche Grenzen sind nördlich die Erzdiözese München-Freising und das Bisth. Linz; östlich Linz und Leoben; südlich Gurf und Brixen; westlich Brixen und München-Freising.

Errichtung. Der Erzsprengel führt sein Alter auf das 6. Jahrhundert zurück (582—623), in welchem er von dem h. Rupert gegründet wurde. Als einfaches Bisthum blieb er nur unter 5 Bischöfen bis zum Jahre 785, wo er unter Bischof Arno zum Erzbisthum erhoben wurde. Von dieser Zeit an nahm das Erzstift fortwährend an Würde und Ansehen zu. Die Besitzer dieser Diözese wurden „geborne Legaten des römischen Stuhles“ und „Primates von Deutschland“, welche Titel bis zum heutigen Tage dem Metropolitanse anner sind. — Der jeweilige Erzbischof genießt noch jetzt das Recht der freien Besetzung der Bischofstühle Gurf, Lavant und Seckau, welche einst durch die Erzbischöfe Gebhard und Eberhard II. im 10. und 13. Jahrhundert vom Bezirke der Erzdiözese ausgeschieden worden waren und selbstständige Bisthümer mit dem Fürstentitel wurden, der ihnen bis heute noch zukömmt. Zur Zeit des größten Floris der Erzdiözese übte der Metropolitan sein Recht auch über die Diözesen Regensburg, Freising, Wien, Neustadt und Chiemesee (das letztere Bisthum ebenfalls eine Schöpfung Eberhard II.) und sprach es auch auf Passau an, ohne jedoch bezüglich des letztern seine Ansprüche durchsetzen zu können. Diese Suffraganbezirke gingen jedoch in Folge der französischen Umwälzung und theilweise

schon früher verloren: dafür wurde das Metropolitangebiet anno 1827 mit dem früher exemten Bisthume Trient vergrößert. — Das früher reichsunmittelbare Gebiet des Erzstiftes wurde anno 1803 säkularisirt; und von da war selbst der erzbischöfliche Stuhl bis 1824 verwaiset. Dessen letzter souverainer Fürst Hieronymus Colloredo starb anno 1812 in Wien. — Mit der Auslieferung an die weltliche Regierung und in Folge der neuesten Territorialbestimmungen verlor es den ganzen Theil seines bisherigen Jurisdiktionsgebietes zwischen der Saale, der Salzach und dem Inn, d. i. die ehemaligen Archidiaconate Baumburg, Chiemsee und Gars; ferner die Dekanate Mühldorf, Laufen, Teisendorf, Tittmoning und den Distrikt St. Zeno; wofür nur die ehemals freising'schen Prodekanate Angath und Breitenbach in Tyrol an Salzburg kamen. — Während seines bald 1300jährigen Bestehens zählt das Erzstift 72 Kirchenfürsten, worunter 5 Bischöfe und 67 Erzbischöfe. Der gegenwärtige ist der H. H. Maximilian v. Tarnoczy, geb. 1806 zu Schwaz in Tyrol; durch kanonische Wahl des Domkapitels auf den Metropolitanstiz berufen anno 1850.

Die Seelenzahl des Erzbisthums Salzburg beläuft sich auf 202100 Katholiken, wozu noch gegen 170 Protestanten kommen. — Sämmtlich Deutsche.

Gotteshäuser befinden sich 383 im Sprengel. Darunter sind 180 Pfarr-, 106 Filial- und Nebenkirchen, 97 Kapellen. — Von diesen Gotteshäusern sind als größere Wallfahrtsorte bekannt: Maria Plain bei Salzburg, Kir-

Chenthal in der Pfarre Lofer. Kleinere Wallfahrtsorte sind: Arnstorf (Pf. Lambrechtshausen), Bernstadt (Bis. Scheffau), Falkenstein (Pfr. St. Gilgen), Hilariusberg (Pf. Mariathal), Hohenfalve (Pfr. Brixen) u. — Von den Kapellen führen 3 (Zellhof Pfr. Mattsee, Blümbach Bis. Werfen, St. Pantraz Pfr. Rußdorf) den Beinamen: königlich (capella regia.)

Eingetheilt wird der Sprengel in administrativer Beziehung in 19 Dekanate; unter denen 14 in dem Kronlande Salzburg, 5 auf dem tyroler Gebiete liegen. Die Seelenzahl der einzelnen Dekanate im Verhältnisse zu den andern differirt von 7000—19000.

Das Erzbisthum faßt 180 selbstständige Curatspfründen, denen 152 Hilfeseelsorgstellen adjungirt sind. Unter den erstern sind 68 Pfarren, 90 Vikariate, 7 Lokalien, 8 Curatien, 7 Exposituren. Von den selbstständigen Pfründen sind 7, von den Hilfspriesterstellen 14 unbesezt. — Von den selbstständigen Pfründen gehören 176 dem Säkular- und 4 dem Regularklerus an. Eine Säkularpfründe wird von Ordenspriestern versehen; welche überhaupt in der Erzdiözese eine Zahl von 7000 Seelen pastoriren. Die Hilfspriesterstellen theilen sich in Cooperaturen und Coadjuturen.

Hinsichtlich des Patronates sind von den selbstständigen Pfründen:

- 7 unter geistlichen Privatpatronen,
- 4 Klöstern incorporirt,

167 landesfürstlich,*)

2 unter Privatpatronate.

Das Metropolitankapitel besteht aus 12 effektiven und 6 Ehrenkanonikern nebst 2 Domicellarpfändern.***) Unter den erstgenannten sind 2 Dignitäten (Probstei und Dekanie.) Das Präsentationsrecht dazu übt, wenn uns recht berichtet worden, der Erzbischof und das Capitel cumulativ. — Den niedern Domklerus bilden 2 Domprediger und 10 Chorvikare. Außerdem bestehen für den Dombienst noch 18 Dombenefizien, von denen jedoch mehre unbesezt sind, auch vielleicht keinen hinreichenden Fond mehr aufzuweisen haben, um den Benefiziaten zu nähren.

Außer dem Domstifte bestehen in der Erzdiözese noch 2 weltpriesterliche Collegiate:

- 1) Mattsee mit einem insulirten Probstei, Dekan, 6 Capitular- und 5 Domizellar-Canonikern.

Von diesen werden 8 zur Seelsorge verwendet. Incorporirte Pfarren sind:

a) im Erz. Salzburg: 1. Mattsee, 2. Obertrum, 3. Schleedorf, 4. Seeham.

b) im Bisth. Linz: 5. Aistett, 6. Frankenburg, 7. Frankenmarkt, 8. Gampern, 9. Neukirchen, 10. Paltling, 11. Pöndorf, 12. Siegertshaus, 13. Böcklamarkt oder Pfaffing.

*) Unter welchem Rechtstitel der Landesfürst dieses ausgedehnte Patronat besitzt, ist uns unbekannt.

**) Nach der Conferenz der Bischöfe zu Wien anno 1849 sollen die Domizellarstellen unterdrückt werden. Ob dieses etwa seit Aufnahme dieser statistischen Daten (anno 1850) geschehen ist, wissen wir nicht.

Unter diesen sind jedoch nur 7 mit Canonik. dieses Stiftes besetzt.

- 2) Seefkirchen mit einem Defan, 3 Curat- und 3 Incuratkanonikern.

Incorporirt ist diesem Stifte die Ortspfarre Seefkirchen.

Was das Präsentationsrecht zu den erledigten Canonikaten beider Stifte anbelangt, so wurde uns darüber keine Auskunft. Bekannt ist uns nur, daß der jeweilige Erzbischof darauf großen Einfluß übt.

Im Erzbisthume, so weit sein Gebiet noch gegenwärtig reicht, waren die Klöster nie besonders zahlreich; somit konnten auch nicht viele unterdrückt werden. Es sind deren nur etwa 4—5, wovon das aufgelassene Augustiner-, Eremiten-Kloster zu Mülln bei Salzburg wieder den Religiösen eingeräumt ist. — Jetzt besitzt der Sprengel noch 17 Häuser und Niederlassungen regulärer Genossenschaften — 9 für männliche, 8 für weibliche Orden. Davon gehören den

Benediktinern 2, Franziskanern 2, Kapuzinern 4, Serviten 1, den barmherzigen Schwestern 4, Benediktinerinnen 1, Clarissen 1, Franziskanerinnen 1, Ursulinerinnen 1 Klöster und Niederlassungen.

Die Administration der Erzdiocese geht aus von einem Consistorium mit 8 referirenden Räthen unter Vorsitz des Generalvikars. Sie sind sämmtlich Mitglieder des Metropolitankapitels und üben zugleich das Amt von Ordinariatsprüfungscommissären und Concursexaminatoren. — Nebst diesen führen noch 29 Mitglieder des Diözesanclerus den Titel: „geistliche Räthe.“ — Die fürsterzbischöfliche Kanzlei bilden ein Kanzler, Archivar, Se-

retär, Archivsadjunkt und Protokollist, nebst 4 weltlichen Schreibern.

Der Säkularklerus des Erzbisthums zählt 473 Köpfe. Davon sind

curat: selbstständig	173	336	416	473
Hilfeseelsorger	163			
incurat: In höh. Würden u. Aemtern	22	80		
Im Lehramte	11			
Einfache Incuratpriester	47			
Geleriker Nichtpriester		57		

Von diesen domiziliren 10 Mitglieder zeitweilig außerhalb der Erzdiözese und 114 darunter sind außerhalb derselben geboren.

Die Summe des männlichen und weiblichen Regularklerus beträgt 313; davon gehören den erstern 130, dem letztern 183 Individuen an. Priester befinden sich 103 darunter, Seelsorger 64. — Die männlichen Regularen sind, wie folgt, vertheilt und verwendet:

Benediktiner

- 1) Michaelbeuren mit 25 Mitglied. Summe 25.

Verwendung: 14 zur Seelsorge, 5 zum Lehramte. — Außerhalb der Abtei ständig 17 Conventualen, theils in der Stiftsresidenz zu Salzburg im ehemaligen Augustinerkloster, theils auf Pfarren. Incorporirte Pfründen:

a) im Erzbisth. Salzburg: 1. Dorfbeuren, 2. Lambrechtshausen.

b) im Erzbisth. Wien: 3. Loidesthäl, 4. Obersulz.

c) im Bisth. Linz: 5. Perwang, 6. Seewalchen.

- 2) Salzburg St. Peter mit einem Abte und 34 Conventualen Summe 35.

Verwendung: 16 zur Seelsorge, 7 zum Lehramte. — Außerhalb des Stiftes verweilen 16 Patr. — Incorporirte Pfründen: a) im Erzbisth. Salzburg: 1. Abtenau, 2. Annaberg.

b) im Erzbisth. Wien: 3. Dornbach.

c) im Bisth. Gurk: 4. Kirchberg und 5. die Titularprobstpfarre Wieting. — Außerdem patronirt das Stift noch die Pfarre Anif bei Salzburg.

Franziskaner nordtyrol. Prov.

- 3) Hundsdoerf mit 4 und 4) Salzburg mit 17 Patr. u. 6 Fr. Summe 27.

Verwendung: Am erstern Orte zur Aus- hilfe in der Seelsorge, am letztern als Prediger und Beichtväter.

Kapuziner nordtyrol. Prov.

- 5) Riehbüchel mit 6 Patr. u. 4 Fr. 6) Radstadt mit 7 Patr. u. 4 Fr. 7) Salzburg mit 6 Patr. u. 6 Fr. 8) Werfen (Hospiz) mit 2 Patr. u. 1 Fr. Summe 36.

Verwendung: Als Beichtväter und Predi- ger, auch zur Aushilfe in der Seelsorge.

Serviten

- 9) Rattenberg mit 6 Patr. u. 1 Fr. Summe 7.

Verwendung: wie die obigen.

Von sämmtlichen männlichen Regularen leben außerhalb ihres Ordenshauses 33 Glieder.

Weiblicher Regularklerus:

Barmherzige Schwestern reg. S. Vinc. a Paul.
 1—4 in dem Mutterhause zu Schwarzach Pf.
 St. Veit in Pongau und den Filialen zu Köffen,
 Ruffstein und Zell am Ziller. 33 Schwestern
 Verwendung: zur Krankenpflege.

Benediktinerinnen

5) Salzburg (Nonnberg) mit 1 Aebtissin und
 52 Nonnen Summe 53
 Verwendung: zum Mädchenunterrichte.

Clarissen

6) Salzburg (Voretto) mit 28 Nonnen

Franziskanerinnen

7) Hallein mit 22 Nonnen

Ursulinerinnen

8) Salzburg mit 47 Nonnen
 Verwendung: Diese und die Franziskanerinnen widmen sich dem Mädchenunterrichte.

Die Summe des Säkular- und Regularklerus der Erzdiözese ist 786 Individuen. Darunter sind 522 Priester, 400 Seelsorger und gegen 60 im Lehramte.

Von kirchlichen Anstalten zur Förderung der Wissenschaft sind folgende vorhanden:

1. Ein erzbischöfliches Priesterseminar zu Salzburg.
2. Eine theologische Fakultät mit 6 Professoren und dem Rechte der Promotionen.
3. Ein Ober- und Untergymnasium zu Salzburg, wozu die Benediktiner von St. Peter und Michael heuren die Professoren zu stellen haben.

4. Ein Knabenseminär zu Salzburg.

5. Eine Mädchen-Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalt zu Salzburg.

Deutsche Schulen zählt das Erz. 240 mit 19000 Schülern.

Außer den aufgezählten Instituten ist in der Erzdiöz. noch eine Priester-Correctionsanstalt zu Kirchenthal Pfr. Lofer, ein Priesterhaus zu St. Johann in Tyrol, in der Stadt Salzburg selbst sind reiche Wohlthätigkeitsinstitute und Fonde, die noch aus der guten alten Zeit der bischöflichen Regierung herrühren.

Diözese Trient.

Geographische Lage: Zwischen dem

45° 36' — 46° 45' nördl. Br. und

27° 52' — 29° 30' östl. Lge.

Das Bisthum begreift in sich die Landesgerichte Roveredo und Trient nebst dem Coll. Bez. Ger. Bozen, vom letztern ausgenommen das Einzelgericht Glurns und die Pfarre Fend vom Bez. Ger. Schlanders. Es faßt einen Flächenraum von 180 d. □ M. mit einer längsten Ausdehnung von Norden nach Süden (Moos in Passyrr bis Borghetto beim Ausflusse der Etsch aus Tyrol) von 35 Wegstunden.

Seine natürlichen Gränzen sind nördlich die rhätischen Alpen, östlich gegen das Venetianische die trientiner Alpen, südlich dieselben; westlich der vom Ortler südwärts ziehende Gebirgstock der rhätischen Alpen. — Seine kirchlichen Gränzen sind: nördlich, nordwestlich und nord-östlich die Diözese Brixen, östlich Belluno-Fel-

tre und Padua; südlich Vicenza, Verona und Brescia; westlich Brescia und Como.

Errichtung. Nach Ughello, Bonnel, Ulrich u. war der hl. Jovinus zur Zeit, als der hl. Her-
magoras Bischof von Aquileja war, schon Bischof von
Trient. Von ihm ab bis gegenwärtig zählt das
Bisthum 113 Diözesanvorstände, welche sich ohne
bedeutende Interstitien in ununterbrochener Reihe auf-
einander folgten. Der jetzt regierende ist der H. H.
Johann Nep. Tschiderer von Gleifheim, geb.
zu Bozen 1777, Bischof seit 1834.

Die Seelenzahl des Sprengels beträgt 437700
Katholiken. Davon gehören 325000 dem ita-
lienischen, 110000 dem deutschen Volksstamme
an. Dem Diözesanschematismus von Trient nach
werden sämtliche Dekanate im Brixener Kreise,
Coll. Ger. Bozen, zu den deutschen gerechnet, näm-
lich die Dekanate Bozen, Kaltern, Kastelruth,
Klausen, Lana, Meran, Passyhr, Salurn,
Sarnthal und Schlanders. Die noch übrigen
Dekanate — 25 an der Zahl — sind den Italienern
zugewiesen. Die Mischlingspfarren an der
Uebergangslinie vom Italienischen in's Deutsche sind
nicht namentlich genannt; was doch nicht uninteressant
und selbst für die Zukunft nicht ohne Nutzen wäre,
um das Vordringen oder Zurückziehen eines oder des
andern Idioms der Nachwelt kennbar zu machen.
Wir konnten auf eine deshalb gestellte Anfrage keine an-
dere Auskunft erhalten, als: „Es befinden sich in
vielen italienischen Seelsorgstationen einige Deutsche,
und in vielen deutschen Seelsorgstationen einige Ita-
liener.“ Wenn der Raffelsberger'schen Karte zu trauen
ist, so ist das Italienische auch noch im Dekanate

Salurn vorherrschend und reicht hinein in die Dekanate Bogen (Pfr. Wälschnoven) und Kaltern (Pfr. Trainin). Hingegen wären nach genannter Karte im Fleimserthal, Balsugan (Borgo) und um Pergine herum deutsche Enclaven. — Außer gedachten 2 Hauptmundarten wird in den Seelsorgstationen Ortisei, Pufels und St. Christina im Grödnertale — Dek. Castluth — eine eigene corrumpirte romanische Sprache geredet, derer sich 2400—2600 Individuen als Muttersprache bedienen.

Gotteshäuser zählt die Diözese Trient gegen 760; darunter 159 Pfarr-, 500 Filial- und Nebenkirchen und $\pm$ 100 Kapellen. — Als Wallfahrtsorte sind bekannt: Riffian, Montagnaga in Piné, Weisenstein sämmtlich zu Ehren M. L. Frau; St. Romedio auf dem Monsberge zu Ehren des heiligen Romedius.

Eintheilung. Das Bisthum Trient wird in 35 Dekanate abgetheilt. Dieselben sind der Seelenzahl nach an 4000—27000 Menschen stark. — Diese Dekanate fassen 159 selbstständige Seelsorgstellen mit 1029 Hilfspriestern (Cooperatoren, Curaten, Curatbenefiziaten, Expositi, Curatprimissare*) Unter den selbstständigen Pfründen sind: 4 Archipresbyteralpfarren, (Arco, Condino, Roveredo und Trient) 1 Probsteipfarre (Bogen),

*) Sämmtliche Curaten, Expositi, Primissare, Curatbenefiziaten und noch ein Theil der Cooperatoren im Ganzen nahe 800 sind hinsichtlich ihrer ökonomischen Verhältnisse selbstständig. Einige der Curaten sind es auch in seelsorglicher Beziehung, wir konnten jedoch nicht erfahren, welche?

138 einfache Pfarren, 5 Rektorate (Borghetto, Corné, Prada, Roncone, Sacco); 3 Priorate (Campiglio, Castrozza S. Romedio), 1 Vicariat (Latfons), 7 Lokalien. — Außer den benannten Curatbenefizien zählt die Diözese noch 70 Inkuratbenefizien und Inkuratprimissarien. — Von den selbstständigen Pfründen sind 4, von den Hilfsseelsorgestellten 80, von den Inkuratbenefizien 31 unbesezt oder mit andern Stellen vereinigt. — Von den selbstständigen Pfründen gehören 20 dem Regularklerus; jedoch werden gegenwärtig nur 16 von Religiosen versehen. Die Zahl der von ihnen pastorirten Seelen beträgt 17800.

Die selbstständigen Curatpfründen unterliegen folgendem Patronate:

- 28 sind liberæ collationis,
- 3 sind geistlichen Privatpatronates,
- 2 gehören dem Religionsfonde,
- 20 sind Klöstern incorporirt,
- 5 sind gemischten (geistlichen und Laien-) Patronates,
- 61 sind landesfürstlich,
- 12 stehen unter Domainenverwaltung,
- 27 unter Laienprivatpatronen (davon 10 unter der betreffenden Pfarrgemeinde),
- 1 unbestimmt.

Bis auf eine Pfarre (Senale) liegen alle incorporirten Pfründen im deutschen Antheile der Diözese. In diese incorporirten Pfründen theilen sich der deutsche Orden (mit 7), das Stift Gries (mit 4), Stams im Bisth. Brixen (mit je 3), das Benediktinerstift Marienberg D. Brixen (mit 2), die Probstei Neustift D. Brixen (mit 4 Pfarren).

Für das Cathedralcapitel Trient sind 8

wirkliche und 3 Ehrenkanoniker systemisirt. Unter den erstern sind die Dechantei, Präpositur und das Archidiaconat Dignitäten. Das Präsentationsrecht zu den vakanten (wirklichen sowohl als Ehren-) Canonikaten übt der Ordinarius mit dem Domkapitel. — Den niedern Domklerus bildet ein Collegium von 27 Dombenefiziaten.

Eine Stunde von der nördlichen Spitze des Garda liegt das weltpriesterliche Collegiatstift Arco. Dieses besteht schon seit undenklichen Zeiten. Aus Mangel an Urkunden aber läßt sich gegenwärtig das Jahr seiner Gründung nicht mehr eruiren. Nur so viel weiß man, daß schon Bisch. Gerad I. von Trient (von 1223—1232) die Zahl der Canoniker auf 9 fixirte; welche Zahl noch gegenwärtig zu Recht besteht. Die Stiftsdechantei ist Dignität. — Die Canonikate sind incurat, jedoch leisten die Träger derselben heut zu Tage im Falle der Noth Aushilfe in der Seelsorge. Die Besetzung der vakanten Canonikate dieses Stiftes steht dem Ordinarius zu.

Außer dem genannten Collegiate bestand bis zum Jahre 1808 ein gleiches zu Bogen für 6 Canoniker und Chorkapläne. Dieses wurde jedoch während der bairischen Occupation aufgehoben. Geblieben ist dem jeweiligen Pfarrer von Bogen die Würde eines Probstes mit dem Gebrauche der Pontificalien. (Wurde neuestens wieder errichtet).

Klöster. Zwanzig Klöster gingen in der Diözese vom Jahre 1770—1810 zu Grunde. — Gegenwärtig haben die Regularen wieder 59 Häuser, wovon über die Hälfte erst seit den letzten zwanziger Jahren errichtet worden sind. Von diesen ge-

hören 25 dem männlichen und 34*) dem weiblichen Regularklerus und zwar den

Benediktinern 1 Haus, dem Franziskanerorden 10 H., Kapuzinerorden 13 H., Servitenorden 1 H.,

Außerdem befindet sich noch eine Residenz der Benediktiner v. Marienberg Diöz. Brixen zu Meran. Orden der barmherz. Schwestern (siglie di carita) 1 Haus, Ord. der barmherz. Schwest. (suore di carita) 18 Niederlassungen, Ord. der Benediktinerinnen 1 H., Ord. der deutschen Schwest. 4 H., Ord. der englischen Fräulein 2 H., Ord. der Dominikanerinnen 1 H., Ord. der Franziskaner-Tertiären 4 H., Ord. der Servitinen 1 H., Ord. der Töchter vom hh. Herzen Jesu 2 H.

Die Administration der Diözese leitet das bischöfliche Ordinariat. Es besteht aus dem Präses (Bischof), Generalvikar, dem Kanzler, Prokanzler, Sekretär und 2 Aktuaren. — Geistliche Räte (consilarii ecclesiastici) sind einschließlich der Domherrn 41. — Prosynodalexaminatoren sind 28, davon 9 in der Stadt Trient und 19 im Landgebiete der Diözese, gewöhnlich Dekane.

Der Säkularklerus des Sprengels zählt 1597 Mitglieder. Davon sind

curat: selbstständig	159	1104	1406	1597
Hilfspriester	945			
incurat: in höh. Aemt. u. Würd.	31	302		
Beim Lehramte	56			
Sonstige Incuratprieft.	215			
Cleriker Nichtprieft.	-	191		

*) Seit 1853 auch Schulschwestern zu Bozen und mehrere Niederlassungen der barmh. Schwestern.

Unter dem sämmtlichen Säkularklerus sind nur 60 und etliche Erzbischofen.

Der männliche Regularklerus zählt 453 Individuen. Dessen Vertheilung und Verwendung ist folgende:

Benediktiner

- 1) Gries (Priorat seit 1846 den Benediktinern von Muri eingeräumt) mit 13 Patr. 6 Fr. und 2 Novizen Summe 21

Verwendung: 6 zur Seelsorge. — Außer dem Stifte 3 Mitglieder. — Incorporirte Pfründen: die Pfarren

1. Gries, 2. Jenesien, 3. Marling, 4. Senale. Weiters noch die Curatie Aßing und die Expositur Glanig.

Franziskaner Reform. südtyrol. Provinz

- 2) Arco mit 7 Patr. u. 5 Fr., 3) Borgo mit 6 Patr. u. 6 Fr., 4) Gles mit 6 Patr. u. 4 Fr. 5) Cavalese mit 6 Patr. u. 4 Fr., 6) Mezzolombardo mit 7 Patr. u. 5 Fr., 7) Pergine mit 7 Patr. u. 10 Fr., 8) Roveredo mit 11 Patr. u. 7 Fr., 9) Trient mit 19 Patr. u. 12 Fr. Summe 122

In allen diesen Klöstern werden die Patr. als Beichtiger und Prediger, dann und wann auch zur Aushilfe in der Seelsorge verwendet. In Mezzolombardo, Pergine, Roveredo und Trient haben sie theologische Hausstudien, wo 7 Patr. als Lektoren fungiren. — In Trient ist der Sitz des Provinzials.

Franziskaner Reform. nordtyrol. Provinz.

- 10) Bogen mit 34 Patr. u. 18 Fr., 11) Kaltern
18 Patr. u. 7 Fr. Summe 77.

Verwendung: 1 zur Seelsorge, 24 zum Predigt- und Lehramte an den an beiden Orten vorhandenen theologischen Hausstudien und am Obergymnasium zu Bogen.

Kapuziner südtyrol. Prov.

- 12) Ala mit 7 Patr. u. 8 Fr., 13) Arco mit 6 Patr. u. 6 Fr., 14) Condino mit 7 Patr. u. 6 Fr., 15) Male mit 6 Patr. u. 6 Fr., 16) Roveredo mit 12 Patr. u. 12 Fr., 17) Trient mit 13 Patr. u. 11 Fr. Summe 100.

In Trient ist der Sitz des Provinzials. Verwendung: Zum Beicht- und Predigtamte.

Kapuziner nord-tirolischer Provinz.

- 18) Bogen mit 20 Patr. u. 9 Fr. 19) Eppan mit 7 Patr. u. 11 Fr. 20) Klausen mit 8 Patr. u. 9 Fr. 21) Lana (Hospiz.) mit 6 Patr. u. 6 Fr. 22) Meran mit 22 Patr. und 7 Fr. 23) Neumarkt mit 9 Patr. und 4 Fr. 24) Schlanders mit 8 Patr. u. 5 Fr.

Summe 131.

Verwendung: Zum Beicht- und Predigtamte. — In Eppan ist das Clerikalnoviziat, in Klausen das Noviziat für Laienbrüder der Ordensprovinz. Theologische Hausstudien sind zu Bogen und Meran.

Serviten.

- 25) Weissenstein (Hospiz.) mit 2 Patr. Summe 2.

Verwendung: Als Beichtiger an der Wallfahrtskirche.

Unter sämmtlichen Mönchen sind 267 Priester, 6 Seelsorger, 36 im Lehramte und über 100 Beichtväter und Prediger.

Weiblicher Regularklerus.

Barmherzige Schwestern (figlie di carita).

1) Trient mit 26 Mitgliedern Summe 26.

Verwendung: Zum Mädchenunterrichte.

Barmherzige Schwestern (suore di carita) tirol'scher Provinz.

2) Ala mit 5, 3) Algund mit 2, 4) Borgo mit 4, 5) Bogen mit 15, 6) Deutschnoven mit 2, 7) Kaltern mit 5, 8) Klausen mit 5, 9) Lana mit 5, 10) Meran mit 7, 11) Neumarkt mit 5, 12) Eppan mit 7, 13) Schlanders mit 3, 14) Tessero mit 6, 15) Tramin 4 Schwestern.

Summe 75.

Diese Ordensschwestern haben die Verpflichtung zur Krankenpflege. In Eppan, Klausen, Neumarkt und Tramin werden sie auch als Lehrerinnen der weiblichen Jugend verwendet.

Barmherzige Schwestern italien. Provinz mit dem Mutterhause zu Lovere, Diözese Brescia.

16) Arco mit 5, 17) Roveredo mit 4, 18) Riva mit 4, 19) Trient mit 9 Schwestern.

Summe 22.

Verwendung: zum Krankendienste.

Benediktinerinnen.

20) Säben bei Brixen mit 31 Nonnen.

Verwendung: Als Lehrerinnen an der Kloster-Mädchen- und Industrieschule.

Deutschordensschwestern.

- 21) Lana mit 17, 22) Passer mit 2, 23) Sarathain mit 5, 24) Böllan 3 Frauen.
Summa 27.

Verwendung: Als Lehrerinnen der weiblichen Jugend.

Dominikanerinnen.

- 24) Maria Steinach bei Meran mit 9 Nonnen.
Verwendung: wie die obigen.

Englische Fräulein.

- 26) Meran mit 33 und 27) Roveredo mit 23 Mitgliedern.
Summe 56.
Verwendung: wie die obigen.

Franziskanerinnen Tertiaren.

- 28) Bogen mit 18, 29) Gyppan mit 8, 30) Girlan mit 4, 31) Kaltern mit 16 Schwestern.
Summe 46.
Verwendung: wie die obigen.

Servitinnen.

- 32) Arco mit 19 Nonnen.
Verwendung: wie die obigen.

Töchter vom Herzen Jesu.

- 33) Riva mit 17, 34) Trient 23 Nonnen.
Summe 40.

Verwendung: wie die obigen.

Die Zahl sämtlicher Regularen weiblichen Geschlechtes macht 351.

Die Gesamtzahl des männlichen und weiblichen Regularklerus 804.

Die Gesamtzahl des Säkular- und Regularklerus der Diözese macht 2401. Darunter sind 1673 Priester, 1109 Seelsorger, gegen 300 im Lehr- oder Predigeramt.

Nebst diesen sind noch 50 Priester, theils Säkularen, theils Regularen aus fremden Diözesen zeitweilig als Seelsorger oder Lehrer in der Diözese angestellt.

Kirchliche Anstalten für Pflege der Wissenschaft und Heranbildung des Klerus faßt die Diözese folgende in sich:

1. Ein Priesterseminär und
2. eine theologische Lehranstalt zu Trient.
- 3.—6. Drei Obergymnasien zu Trient, Roveredo und Bozen; die beiden erstern mit 11 weltpriesterlichen, die letzteren mit 14 Franziskaner-Professoren — und ein niederes Gymnasium der Benediktiner von Marienberg zu Meran mit 11 Professoren.

7—15. Neun theologische Hausstudien der Franziskaner und Kapuziner, zusammen mit 13 Lektoren.

Elementarschulen bestehen 669 mit 61000 Wochenschülern. Zu bemerken kommt, daß die Normal-Hauptschule zu Roveredo und Trient mit geistlichen Lehrern besetzt sind und daß auf dem Lande an vielen Orten der ganze Schulunterricht von Geistlichen ertheilt wird. Zur Beförderung des Studienwesens haben 45 aus dem Seelsorgeklerus die Licenz des Privatunterrichtes in Gymnasialgegenständen. —

Außer obgenannten Gymnasien existirt noch ein 5tes zu Ala, welches der Stadtkommune gehört, je-

doch von Professoren weltpriesterlichen Standes geleitet wird und um dessentwillen vielleicht auch zu den kirchlichen Anstalten zu rechnen ist.

Anderer Anstalten zur Förderung des Unterrichtes sind noch:

16—22 Sechs Convikte zu Trient, Bogen, Roveredo und Meran. An beiden letztern Orten je zwei; eines zur Unterstützung der studierenden Jugend, das andere für Töchter besserer Familien.

Wohltätigkeits-Anstalten sind a) zu Trient: Drei Waisenhäuser, eine Kleinkinderbewahranstalt, ein Taubstummeninstitut, ein Krankenspital, eine Versorgungsanstalt (casa di ricovero) für alte dienstunfähige Leute; b) zu Roveredo: eine Kleinkinderbewahranstalt, 2 Waisenhäuser, ein Krankenspital; c) zu Bogen: eine Kleinkinderbewahranstalt, ein Krankenspital, eine Armenversorgungsanstalt; d) zu Meran: eine Kleinkinderbewahranstalt und ein Krankenspital. — Ähnliche Anstalten bestehen an ungefähr 60 kleineren Orten der Diözese.

Kirchliche Vereine. Zwei Bruderschaften vorzüglich sind es, die in dem Sprengel in mehr als 180 Pfarr- und Filialorten zahlreiche Sodalen zählen. Im italien. Theile die Bruderschaft vom allerheiligsten Altarssakramente; im deutschen Theile die Bruderschaft zur Verehrung Mariens.

Diözese Brixen.

Das Bisthum Brixen liegt zwischen dem
 $46^{\circ} 12'$ — $47^{\circ} 37'$ nördl. Breite und dem
 $27^{\circ} 42'$ — $33^{\circ} 36'$ östl. Länge.

Es erstreckt sich nach der neuen politischen Lan-

desseintheilung über a) den Kreis Innsbruck bis auf die zur Erzdiözese Salzburg gehörigen Parzellen (siehe dort); b) über den Kreis Vorarlberg; c) über das Coll. Ger. Brunken und das Einzelgericht Glurns im Brixenerkreise. Es nimmt einen Flächenraum von 304 d. □ M. ein, wovon 46 □ M. auf Vorarlberg kommen und hat eine längste Ausdehnung von Westen nach Osten (vom Ausflusse des Rheins in den Bodensee bis Igelsdorf an der Gränze von Kärnten von 70 Stunden.

Die natürlichen Gränzen der Diözese sind nördlich die deutschen Alpen an der Gränze von Baiern; östlich die norischen Alpen; südlich die farnischen Alpen gegen das Venetianische und die rhätischen gegen die Diözese Trient; westlich die rhätischen Alpen, der Rhein und der Bodensee. — Kirchliche Gränzen sind: nördlich das Bisthum Augsburg und München-Freising; östlich die Erzdiözese Salzburg und das Bisthum Gurk; südöstlich die Diözese Belluno; südlich das Bisthum Trient; südwestlich das Bisthum Como und westlich die Bisthümer Chur und St. Gallen.

Die Errichtung der Diözese Brixen fällt um Jahr 570, wo der hl. Ingenuus schon Bischof von Säben war, welcher ursprüngliche Kathedralstiz durch die bairische Occupation Tirols (1808) von der jetzigen Diözese Brixen abgetrennt und zu Trient geschlagen wurde. Von seiner Errichtung bis jetzt zählt das Bisthum 89 Bischöfe. Der gegenwärtige ist der H. Bernhard Galura, geboren zu Herbolzheim im Breisgau anno 1764, Bischof seit 1829. Er ist der Senior der österreichischen Bischöfe.

Das Bisthum Brixen hat 380100 Katholiken, wozu noch ungefähr 140 Protestanten und 1000 Juden (Hohenembs in Vorarlberg) kommen. — Der Sprache nach ist die Mehrzahl der Diözesanen deutsch. Nur im Südwesten des Sprengels in den Dekanaten Ampezzo, Buchenstein und Enneberg ist theilweise das Italienische Muttersprache. Die Zahl der eingebornen Italiener dürfte 2000 kaum übersteigen (?).

Was die Zahl der Gotteshäuser anbelangt, so können wir nur eine approximative Anzahl derselben angeben, indem der Schematismus dortiger Diözese darüber nicht Auskunft gibt und wir auch auf dahin gestellte Anfragen nicht so glücklich waren, solche zu erhalten. Nach approximativer Schätzung befinden sich im Sprengel gegen 1000 Gotteshäuser. Darunter sind 228 Pfarr-, 600 Filial- und Nebenkirchen und 150 Kapellen. — Wahlfahrtsorte: Unbekannt.

Die Diözese zerfällt in 2 Haupttheile: a) In das eigentliche Bisthum Brixen und b) in den seit 1808 hinzugekommenen Generalvikariatsbezirk Vorarlberg. Jenes wird eingetheilt in 20, dieser in 6 Dekanate. Bezüglich der Seelenzahl gehen die einzelnen Dekanate von 3000—28400 auseinander.

Sind im Sprengel Brixen, wie in jenem von Trient, die Curationen auch nur zu den Hilseseelsorgestationen zu rechnen, so bestehen in der Diözese 228 selbstständige Pfründen, wovon 96 auf den Gen. Vik. Bez. Vorarlberg. Hilseseelsorgestellen (Curationen, Exposituren, Kaplaneien etc.) gibt es dann 673. — Unter den selbstständigen Kurat-

pfründen sind 1 Titularprobstpfarre (Ehrenburg), 191 einfache Pfarren, 35 Lokalien und 1 Vikariat (St. Peter bei Rankweil in Vorarlberg). Von diesen Pfründen gehören 203 dem Säcular- und 25 dem Regularklerus, die incorporirten Kuratien und Exposituren nicht gezählt. — In die Regularpfründen theilen sich die Stifte: Neustift (mit 8), Stams und Einsiedeln (mit je 5), Wilten (mit 4), Fiecht (mit 2), Marienberg (mit 1 selbstständigen Pfr.). — Pfründen von enormer Seelenzahl finden sich nicht darunter. Sind doch nur im ganzen Diözesanbezirk 3 Pfarren, an welchen dem Mutterpfarrorte über 3000 Seelen eingepfarrt sind. (Innsbruck mit 9200, Schwaz mit 5000 und Hall mit 4600 Seelen.) Hingegen haben manche Gebirgspfarren eine Ausdehnung von 6 bis 7 Stunden und darüber. — Im Jahre 1850 waren 50 Hilfsseelsorgeposten unbesezt.

Ueber das Patronat der selbstständigen Pfründen haben wir keine Wissenschaft und wollen auch, da uns alle Anhaltspunkte fehlen, keine approximative Schätzung versuchen.

Das Domkapitel Brixen zählt 7 wirkliche und 4 Ehrenkanoniker. Die Anzahl der Dignitäten unter den erstern ist uns unbekannt. Wem das Präsentationsrecht zu den vakanten Kanonikaten gebühre, ist uns ebenfalls unbekannt. — Der niedere Domklerus besteht aus zwei Officialen, 1 Domprediger, 1 Domfabrikverwalter und einem Chormeister. Außerdem bestehen noch 19 Dombenefizien, deren 14 mit und 5 ohne Verbindlichkeit zum Chöre.

Neben dem Domkapitel besteht noch als welt-

priesterliche Genossenschaft das Collegiat Innichen mit einem insulirten Probst, 4 Residenz- und 14 Domizellar Kanonikern. Wem das Recht gebühre, zu den erledigten Kanonikaten zu präsentiren, uns unbekannt. Incorporirte Pfründen sind:

1. Holbruck. 2. Innervillgraten. 3. Innichen. 4. Niederdorf. 5. Sillian. 6. Teffenberg. 7. Toblach. 8. Vierschach.

Ferner noch die Kuratien: Abfaltertsbach, Außervillgraten, Kartitsch, Serten, Wimmerbach und das Kuratbeneficium Auffkirchen.

Klöster. Weniger als in andern österreichischen Landen litten hier die Klöster während der Klostersturmperiode. Nur gegen 12 wurden unterdrückt und diese größtentheils erst, als die Baiern gekommen. Gegenwärtig bestehen 58 klösterliche Institute im Bisthume Brixen, wovon die Hälfte dem männlichen, die andere Hälfte dem weiblichen Regularklerus angehört. Und zwar

1 Haus den Augustinern Can. reg. 2 Häuser den Benediktinern. 1 H. den Cisterziensern. 9 H. den Franziskanern. 1 H. den Jesuiten. 12 H. den Kapuzinern. 1 H. den Prämonstratensern, 2 H. den Serviten. 19 H. den barmherzigen Schwestern. 1 H. den Clarissen. 4 H. den Dominikanerinnen. 1 H. den englischen Fräulein. 1 H. den Franziskanerinnen tertii ordinis. 1 H. den Karmelitinern. 2. H. den Ursulinerinnen.

Das bischöfliche Consistorium zu Brixen bilden 14 wirkliche Consistorialräthe unter Vorsitz des Bischofs oder Generalvikars. Außer der genannten Zahl von Rätthen in loco Brixen selbst, sind nur mehr 7 Mitglieder des Diözesanklerus, wel-

chen diesen Titel führen. Hingegen sind 32, welche mit dem Titel: „geistliche Rätbe“ ausgezeichnet sind. — Die Consistorialkanzlei steht unter Leitung eines Kanzlers mit 4 Sekretären.

Für Boralberg besteht in Feldkirch eine eigene Generalvikariatsverwaltung mit den Generalvikar an der Spitze und 2 General Vic. Rätben, welchen als Kanzleipersonale ein geistlicher Sekretär und ein Kanzellist beigegeben ist.

Prosynodal- oder Concursexaminatoren: (?)

Der Säkularklerus des Bisthums Brixen beläuft sich auf 1059 Köpfe. Davon sind

curat: selbstständig	203	838	968	1059
Hilfeseelsorger	635			
incurat: In höh. Aemt. u. Würd.	16	130		
Im Lehramte	18			
Sonstige Incuratpriester	96	91		
Cleriker Nichtpriester				

Unter der ganzen Cleruszahl sind nur 69 Exdiözesanen.

Der Regularklerus beiderlei Geschlechts beläuft sich auf 999 Mitglieder. Darunter sind 422 Priester, circa 100 Seelsorger, eben so viele im Lehr- und Predigtamte; 200 von weiblichen Regularen zum Mädchenunterrichte und Krankendienste verwendet. Nach seinen verschiedenen Orden ist dieser Regularklerus folgendermaßen vertheilt und benützt.

A) männlicher Regularklerus

Augustiner can. reg.

- 1) Neustift mit einem Probst und 55 Canonikern

Summe 56.

Verwendung: 28 zur Seelsorge, 9 zum Lehramte. — Außerhalb der Probstei domiziliren ständig 39 Mitglieder. Incorporirte Pfründen:

a) im Bisth. Brixen:

1. Aßling, 2. Geiselsberg, (?) 3. Kiens, 4. Montal, 5. Rag, 6. Neustift, 7. Niederrasen (?) 8. Olang, 9. Pfalzen, 10. St. Sigmund; die Curatien: Oberwielenbach (?) und St. Justina; und die Expos. Oberolang (?) und Schabß (?)

b) im Bisth. Trient: 11. Welschnoven, 12. Tiers, 13. Röls, 14. Obereich.

Benediktiner

- 2) Fiecht (auch Georgenberg) mit einem Abte und 21 Conventualen Summe 22.

Verwendung: 6 zur Seelsorge, namentlich auch zu Missionären in Nordamerika, 2 zum Lehramte. — Außerhalb des Stiftes 7 Patr. Incorporirte Pfründen:

1. Aßenthal, 2. Georgenberg, 3. Tersens; und die Cur. Stanz.

- 3) Marienberg mit einem Abte und 26 Conventualen, darunter ein Laienbruder Summe 27.

Verwendung: 7 zur Seelsorge, 8 zum Lehramte am Gymnasium Meran, wo das Stift eine Residenz besitzt. Außerhalb der Abtei domiziliren 18 Glieder. Incorporirte Pfründen:

a) im Bisth. Brixen: 1. Burgeiß mit der Exp. Schlinig. —

b) im Bisth. Trient: 2. St. Marien mit der Curatie Platt.

Cisterzienser.

- 4) Stams (errichtet anno 1273 durch Elisabeth, Gemalin des Gr. Meinhard von Tyrol) mit einem Abte und 42 Conventualen, darunter 4 Laienbrüder Summe 43.

Verwendung: 19 zur Seelsorge, 4 zum Lehramte. — Außerhalb der Abtei 8 Conventualen. — Incorpor. Pfründen

a) im Bisth. Brixen:

1. Huben, 2. Obsteig, 3. Sautens, 4. Seefeld, 5. Stams.

b) im B. Trient: 6. Mais, 7. St. Peter; und die Cur. Hasling und Pfelders.

Franziskaner Reform. nordtyrol. Prov.

- 5) Brixen mit 4 Patr. u. 1 Fr., 6) Hall mit 25 Patr. u. 10 Fr., 7) Hinterriß mit 2 Patr. u. 1 Fr., 8) Innichen mit 11 Patr. u. 4 Fr. 9) Innsbruck mit 9 Patr. u. 5 Fr., 10) Lienz mit 13 Patr. u. 6 Fr., 11) Neute mit 12 Patr. u. 6 Fr., 12) Schwaz mit 21 Patr. u. 19 Fr., 13) Telfs mit 10 Patr. u. 4 Fr. Summe 163.

Verwendung: Zur Ausschilfe in der Seelsorge; zum Beicht- und Predigt- amte; in Innichen noch als Elementarlehrer; in Hall als Professoren am niedern Gymnasium und am theologischen Hausstudium. In Innsbruck befindet sich der Provinzial, in Neute das Clerikalnoviziat der Provinz. *)

*) Zu dieser Provinz gehören noch die Franziskanerklöster zu Bozen und Kaltern im Bisth. Trient; zu Hundsdoif

Jesuiten.

14) Innsbruck mit 32 Mitgliedern.

Verwendung: Zum Lehramte und zu Missionen

Kapuziner nordtirol. Provinz.

15. Bezau mit 6 Patr. und 2 Fr. 16. Bludenz mit 7 Patr. und 3 Fr. 17. Bregenz mit 9 Patr. und 4 Fr. 18. Brixen mit 9 Patr. und 15 Fr. 19. Brunken mit 9 Patr. und 12 Fr. 20. Feldkirch mit 6 Patr. und 4 Fr. 21. Grauenstein mit 3 Patr. und 1 Fr. 22. Imst mit 9 Patr. und 5 Fr. 23. Innsbruck mit 12 Patr. und 11 Fr. 24. Mals mit 4 Patr. und 2 Fr. 25. Nied mit 4 Patr. und 1 Fr. 26. Sterzing mit 8 Patr. und 8 Fr.

Verwendung: Durchweg zum Beicht- und Predigtamte, auch zur Aushilfe in der Seelsorge. In Brixen, Brunken, Innsbruck und Sterzing, wo sich theologische oder philosophische Hausstudien befinden, auch zu Lektoren. Der Provinzial ist in Innsbruck.*)

und Salzburg im Erzb. Salzburg; zu Gleichenberg, Graz, Lankowitz und Maria Trost im Bisth. Scedau; zu Berchtesgaden D. München-Freising. Die Provinz zählte anno 1850 325 Glieder, darunter 224 Priester.

*) Zu dieser Ordensprov. gehören noch 7 Klöster im Bisth. Trient (Siehe dort), ferner Klöster zu Rißbüchel, Salzburg und Werfen im Erzbisth. Salzburg; zu Munster und Trasp im Bisth. Chur. — Im Jahre 1850 zählte die Ordensprov. 325 Mitglieder, darunter 159 Priester.

Prämonstraten.

- 27) Wilten mit einem Probst und 45 Kanonikern.
Summe 46.

Verwendung: 27 zur Seelsorge, 2 zum Lehramte. — Außerhalb des Stiftes domiciliren 28 Mitglieder. Incorporirte Pfründen: 1. Ampach, 2. Mutters mit Ratters, 3. Patsch, 4. Wilten. — Ferner die Curationen: Amras, Ellbögen, Hötting, Gries-Selrain, Igels mit Vill, Pradl, Sigmundthal, Sistrans mit Lans, Tulfes, Böls.

Serviten tirol. Provinz

- 28) Innsbruck mit 18 Patr. und 10 Fr. 29) Volders mit 4 Patr. Summe 32

Verwendung: Zur Aushilfe in der Seelsorge und 3 zum Lehramte. Sitz des Provinzials: Innsbruck. *)

Somit beläuft sich der männliche Ordensklerus der Diözese Brixen auf 575 Köpfe; darunter sind 422 Priester.

B) Weiblicher Ordensklerus.

Barmherzige Schwestern tirol. Prov.

- 1) Bregenz mit 6, 2) Brixen mit 5, 3) Glurns mit 2, 4) Höchst mit 4, 5) Imst mit 15, 6) Innsbruck mit 33, 7) Landeck mit

*) Diese Ordensprov. besitzt noch Klöster zu Röttschach und Luggau im Bisth. Gurk, zu Rattenberg im Erzbisth. Salzburg; zu Weissenstein im Bisth. Trient. — Im Jahre 1850 zählte die Ordensprov. 58 Mitglieder, darunter 42 Priester.

2, 8) Lienz mit 3, 9) Mittelberg mit 3,
 10) Nauders mit 3, 11) Rankweil mit 6,
 12) Nied mit 6, 13) Schwaz mit 8, 14)
 Silz mit 3, 15) Sterzing mit 4, 16)
 Taufers mit 4, 17) Wenns mit 3, 18)
 Zams mit 26, 19) Zierl mit 2 Schwestern.
 Summe 138.

Verwendung: Zur Krankenpflege. *)

Clarissen

20) Brixen mit 49 Nonnen

Dominikanerinnen

21) Altenstadt mit 31 Nonnen, 22) Bregenz
 mit 24 Nonnen, 23) Bludenz mit 23 Nonnen,
 24) Lienz mit 36 Nonnen Summe 114

Verwendung: Zum Mädchenunterrichte.

Englische Fräulein

25) Brixen mit 22 Mitgliedern

Verwendung: wie die obigen.

Franziskanerinnen tert. ord.

26) Brixen mit 17 Mitgliedern

Verwendung: (?)

Karmelitinnen

27) Wilten mit 13 Mitgliedern

Ursulinerinnen

28) Brunecken mit 31, und 19) Innsbruck
 mit 40 Nonnen Summe 71 Mitglieder

*) Diese Ordensprov. besitzt noch 14 Niederlassungen
 im Bisth. Trient (Siehe dort), zu Görz im Erzbisth. gleich-
 en Namens; zu Vaduz im Bisth. Chur. — Im Jahre
 1850 zählte diese Ordensprov. 240 Mitglieder. Mutterhäuser
 sind Innsbruck, Imst und Zams.

Verwendung: An beiden Orten zur Mädchenerziehung.

Die Gesamtsumme des Diözesanklerus beträgt 2058 Individuen. Darunter sind 1390 Priester und 978 Seelsorger. Im Lehramte stehen 130 vom männlichen Clerus.

Außer diesen sind noch 5 Mitglieder der Benediktinerabtei Einsiedeln in der Schweiz als ordentliche Seelsorger auf den incorporirten Stiftspfünden in Vorarlberg in diesem Bisthume domicilirend. Die Einsiedlerpfarren sind: Blons, Düns, Nüziders, St. Gerold und Schnifis.

Von kirchlichen Anstalten sind uns im Bisthume Brixen bekannt:

1. Ein Priesterseminar zu Brixen,
2. Ebendort eine theologische Lehranstalt mit 6 Professoren,

3—5. Drei niedere Gymnasien zu Brixen, Hall und Feldkirch, das erste unter Leitung der regulirten Chorherrn von Neustift, das zweite unter Leitung der Franziskaner von Hall, das dritte unter Leitung von Weltpriestern, — jedes mit 8 Professoren. *)

6—15. Theologische und philosophische Hausstudien zu Wilten und Stams; ferner in den Klöstern der Franziskaner zu Schwarz und Hall; in den Klöstern der Kapuziner zu Sterzing, Brunecken, Brixen und Innsbruck; in den Klöstern der Serviten zu Innsbruck und Volders.

*) Am Gymnasium zu Innsbruck wirken bloß 4 geistliche Professoren; wir haben es also nicht hieher gerechnet, obwohl die Fonde dazu wahrscheinlich aus dem Kirchenvermögen fließen.

16. Ein Chorschülerinstitut (Cassianeum) zu Brixen.
Elementarschulen: (?)

Diözese Gurk.

Das Bisthum Gurk liegt zwischen dem
 $46^{\circ} 23'$ — $47^{\circ} 8'$ nördlicher Breite.
 $30^{\circ} 20'$ — $32^{\circ} 20'$ östlicher Länge.

Es begreift in sich das Herzogthum Kärnthén bis auf die Einzelgerichte Bleiberg, Eberndorf, Kap-
 pel, St. Leonhard, St. Paul, Völkermarkt und Wolfs-
 berg, welche zum Bisth. Lavant gehören und die
 östliche Seite des Kronlandes einnehmen. Der Flä-
 chenraum des Bisthums beträgt 150 d. □ M.,
 und seine längste Ausdehnung von Westen nach
 Osten (vom Großglockner bis zum Zadornik-
 berge an der Gränze von Krain) 40 Wegstunden. —
 Seine natürlichen Grenzen sind nördlich und
 nordöstlich die norischen Alpen; östlich eine kleinste
 Strecke oberhalb und unterhalb der Mündung der
 Gurk die Drau, südlich die karnischen Alpen
 und der Mißlingbach; westlich vom Großglockner bis
 zur Drau herab die Ausläufer der norischen Al-
 pen zwischen Tirol und Kärnthén. — Kirchliche
 Grenzen sind: nördlich die D. D. Salzburg und
 Leoben; östlich Lavant; südlich Laibach und
 Görz; südwestlich Udine und Belluno; westlich
 Brixen.

Die Errichtung der Diözese Gurk fällt in's
 Jahr 1070; wo unter der Regierung des heil. Geb-
 hard's, des sechzehnten Erzbischofs von Salzburg,
 der gegenwärtige Sprengel Gurk von genannter Erz-
 diözese ausgeschieden, und vom Pabste Alexander II.
 zu einem eigenen Bisthume erhoben wurde. Es hat

seinen Namen vom Schlosse Gurf bei Straßburg. Der erste Bischof hieß Günther. Die Zahl der Bischöfe während des bald 800jährigen Bestandes beträgt 55. Der gegenwärtige ist der H. H. Adalbert Sidmansky, geboren zu Neuhaus in Böhmen anno 1775, Fürstbischof seit 1842.

Die Seelenzahl des Bisthums steigt auf 228800 Katholiken; wozu nach Meynert noch 18000 (?) Protestanten kommen. Unter dieser Seelenzahl befinden sich 160800 Deutsche und 68000 Slovenen.

Ganz deutsch sind die Dekanate Feldkirchen, Friesach, Gmünd, Gurf, Krapfeld, Möllthal, Oberdrauthal, Obergailthal und Unterdrauthal.

Ueberwiegend deutsch die D. D. St. Veit und Villach.

Gleich getheilt zwischen beiden Sprachen die D. D. Kanalthal und Klagenfurt.

Ueberwiegend slavisch die D. D. Lainach und Untergailthal.

Ganz slavisch die D. D. Ober und Unterrosenthal.

Oder kürzer: die südöstliche Ecke des Bisthums um Klagenfurt herum bis zur krainer Grenze ist vorherrschend slavisch, der übrige Theil des Landes deutsch.

Katholische Gotteshäuser. Nach der Analogie mit den herumliegenden Diözesen Lavant, Laibach, Görz besitzt die Diözese nahezu 900 Gotteshäuser. Darunter 276 Pfarr-, 500 Filial- und Nebenkirchen, gegen 100 Kapellen.

Abgetheilt ist der Sprengel in 17 Dekanate mit 276 selbstständigen Pfründen und 120 Hilfspriesterstellen (Cooperaturen, Benefizien

und die 4 Exposituren Dollach, Maria Hilf, Britschach und Sagor zur letztern gerechnet). Das stärkste Dekanat steigt auf 30000, das schwächste auf 8000 Seelen, — Unter den selbstständigen Pfründen sind: 4 Realprobsteipfarren (Gürtnitz, Kreig, St. Moritz zu Griesach, Virgilienberg), 1 Titularprobsteipfarre (Wieting), 195 einfache Pfarren, 62 Curatien, 6 Vikariate, 8 Exposituren. Bis auf 5 incorporirte Regularpfründen, darunter die Probstei Wieting, gehören alle dem Säkularklerus. Die Religiosen pastoren in dieser Diözese über 3400 Seelen. — Außer der Dompfarre Klagenfurt und der Pfarre St. Meghd in der Nähe genannter Stadt zählt keine einzige Pfarre mehr über 3000 Seelen und nur 4 Seelsorgepfründen sind noch, welche über 2000 Parochianen stark sind. Von sämmtlichen Curatstellen sind 24, darunter 10 selbstständige unbesezt. — Die Curatpfründen stehen unter folgendem Patronate:

- 84 unter geistlichen Privatpatronen,
- 48 unter dem Religionsfonde,
- 5 sind Klöstern incorporirt,
- 7 sind gemischten Patronates,
- 26 sind landesfürstlich,
- 6 unter dem Burgamte Villach,
- 100 unter weltlichen Privatpatronen.

Das größte Privatpatronat übt der Bischof von Gurk: über 39 Pfarren.

Das Domkapitel Gurk zu Klagenfurt zählt 8 wirkliche Kanonikate, darunter 2 Dignitäten. Das Präsentationsrecht zu den Dignitäten übt Se. Majestät, zu den übrigen Kanonikaten der Ordinarius und Landesfürst altern. — Den

niederen Dombienst versehen 3 Domfurate, wie ihr Name schon verräth, zugleich Hilfsseelsorger an der Dompfarre. — Das Domkapitel hat folgende Pfarren zu befehen:

1. Altenmarkt, 2. Glantschach, 3. Glodnitz,
4. Grafenstein, 5. Griffen, 6. Gurk, 7. Hörzendorf,
8. Ottmanach, 9. Pifsweg, 10. St. Georgen am Zammelsbach,
11. St. Jakob, 12. St. Martin am Krapffeld,
13. Sorg, 14. Steuerberg, 15. Tigring, 16. Weitenfeld, 17. Zweinitz,
18. Steinbüchl.

Außer dem Domkapitel befißt die Diözese noch 3. weltpriesterliche Kollegiate:

- 1) Maria Saal mit 2 Dignitäten (Probstei und Dechantei) und 5 Curatkanonikaten. — Die Probstei ist dem Bisthume Lavant incorporirt. — Das Präsentationsrecht zu den erledigten Kanonikaten — ?

Das Kollegiatkapitel befezt folgende Pfründen:

1. Maria Saal, 2. Karnburg, 3. Pirk, 4. Reinegg,
5. Salfeld, 6. St. Georgen am Sandhof,
7. St. Jakob an der Straße, 8. St. Lambert am Radsberge,
9. St. Thomas bei Zeifelsberg, 10. St. Ruprecht, 11. Tachelsberg,
12. Tiemeneg.

- 2) St. Bartholme zu Friesach mit einem infulirten Probste und 5 Curatkanonikern. Das Präsentationsrecht zu den erledigten Kanonikaten — ?

Das Kapitel befezt folgende Pfründen: a) im Bisthume Gurk:

1. Stadt Friesach, 2. Grafendorf, 3. St. Georgen am Gaisberge, 4. St. Salvator. b) Im

Bisthume Leoben: 5. Frozach, 6. St. Georg ob Murau.

3) Straßburg mit einem infulirten Probfte und 4 Curatkanonikern. — Die Probstei war im Jahre 1850 unbesetzt. — Das Präsentationsrecht zu den vakanten Kanonikaten — ?

Das Stift besetzt folgende Pfründen: a) im Bisthume Gurf:

1. Straßburg, 2. St. Florian am Günsenberge, 3. St. Georg unter Straßburg, 4. St. Madegund am hohen Felde. — b) im Bisthume Lavant: 5. Doberna, 6. Hohenegg, 7. Neufirchen, 8. St. Martin im Rosenthal; c) im Bisthume Laibach: 9. Wippbach.

Klöster, Im Umfange des Bisthums Gurf wurden 10 Klöster aufgehoben. Gegenwärtig bestehen im ganzen Sprengel nur noch 6 Ordenshäuser — 4 für Männer, 2 für Frauen. Nämlich Dominikaner zu Friesach, Kapuziner zu Klagenfurt, Serviten zu Röttschach und Luggau, Elisabethinerinnen zu Klagenfurt und eben da auch Ursulinerinnen.

Die Administration des Bisthums besorgt ein bischöfliches Consistorium zu Klagenfurt mit einem Präses (Bischof) und 8 funktionirenden Consistorialräthen. Nebst diesen führen noch 17 aus dem übrigen Klerus diesen Titel und heißen geistliche Räthe. — Konkursexaminatoren sind ebenfalls die Domkapitularen. Die bischöfliche Kanzlei bilden ein Kanzler (Domherr), ein geistlicher Sekretär und 2 weltliche Schreiber.

Der Säkularklerus des Bisthums Gurf erreicht die Zahl 464. Davon sind:

curat; selbstständig	262	}	368	}	464
Hilfeseelsorger	106				
incurat: In höh. Aemt. u. Würd.	18	}	48		
Beim Lehramt	2				
Einfache Incuratpriester	28	}	48		
Cleriker Nichtpriester	48				

Unter diesem Säkularklerus sind 100 Erzbischofen an.

Der Regularklerus beider Geschlechter beschränkt sich auf 102 Individuen, wovon 31 dem männlichen und 71 dem weiblichen Theile desselben angehören.

A) männlicher Regularklerus:

Dominikaner.

- 1) Friesach mit 2 Patr. und 2 Fr. Summe 4.
Verwendung: Als Beichtiger und Prediger.

Kapuziner steierisch. illyr. Provinz.

- 2) Klagenfurt mit 8 Patr. und 8 Fr. Summe 16.
Verwendung: Als Beichtiger.

Serviten tyrol. Provinz.

- 3) Röttschach mit 3 Wät. und 1 Br. Summe 4.
Verwendung: Zur Seelsorge an der Ortschafts- und Pfarrkirche.
- 4) Luggau mit 7 Patr. und 4 Fr. Summe 11.
Verwendung: Zur Seelsorge an der in-
corporirten Ortschafts- und Pfarrkirche.

Unter diesen männlichen Regularen sind also 20 Priester und 18 Seelsorger.

B) weiblicher Regularklerus.

Elisabethinerinnen.

- 1) Klagenfurt mit 26 Nonnen.

Ursulinerinnen.

- 2) Klagenfurt mit 45 Nonnen

Verwendung: Zur Erziehung der weiblichen Jugend.

Gesamtzahl des Diözesanklerus: 566, darunter 436 Priester und 386 Seelsorger.

Außer diesen sind noch 29 Ordenspriester des Stiftes St. Paul in Kärnthen, St. Peter in Salzburg und des Malteserordens theils als Seelsorger, theils als Professoren, in dieser Diözese domicilirend.

Kirchliche Anstalten: 1) Das vereinigte Priesterseminar und theologische Studium zu Klagenfurt für die beiden Bisthümer Gurk und Lavant mit Professoren aus dem Benediktinerstifte St. Paul. 2) Ein Oberghymnasium zu Klagenfurt mit Professoren von St. Paul.

Ueber andere kirchliche Institute fehlen uns die Nachrichten.

(Schluß folgt).
